

CH. EDN
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

i.A.22.14.7.3. - BIC/is

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

 Ja
 Nein

Priorität

 Norm.
 Dring.
 Flach

Faktum

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Wochentelex 19/86 V e r t r a u l i c h

Konsultationen von Staatssekretär Brunner mit dem ungarischen
 Staatssekretär Gyula Horn, Budapest, 28.4.86

1. Ost-West-Beziehungen. BRE und Horn stimmen ueberein, dass die Spannungen USA-UdSSR nach wie vor die Ost-West-Beziehungen und regionale Konflikte dominieren, und dass der Genfer Gipfel nicht alle Erwartungen erfuehlt hat. Sowohl auf dem Gebiet der Abruestung als auch bei den Menschenrechten sieht BRE den Weg, zu Resultaten zu gelangen, nicht in einer 'Politik mit dem Megaphon', sondern in diskreten Verhandlungen. Der Versuch, die Oeffentlichkeit im Westen gegen die USA zu mobilisieren, hat sich im Bereich der Abruestung fuer die UdSSR seit der Aufstellung der neuen Mittelstreckenwaffen als kontraproduktiv erwiesen. Dies zeigt, dass bei der Abruestung Propaganda und ernsthafte Verhandlungen zwei verschiedene Sachen sind.

Horn haelt die Publizitaet fuer gerechtfertigt, da die Verhandlungen alle Laender Europas angehen. Er bezeichnet die oestlichen Vorschlaege als Reaktionen auf westliche Konzeptionen (betreffend INF, Verifikation etc.), und er betrachtet die Antworten der USA auf diese Vorschlaege als fragwuerdig, wobei er den Fehler auf beiden Seiten sieht, dass bisher keine Fortschritte erzielt worden sind und

Letzte
Zeile

Datum:

Tel. intern

Visum:

Dodis



An: EDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

2

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

man sich in technischen Details verliert.

BRE sieht darin ein ermutigendes Zeichen, dass die USA und die UdSSR ihre vertraulichen Gespräche ueber konkrete Themen (zB C-Waffen) wieder aufgenommen haben und dass in den Vorschlaegen Moskaus die Reduktion der A-Waffen in Ost- und Westeuropa sowie der konventionellen Waffen und Verifikationsmassnahmen enthalten sind.

2. Terrorismus. Im Zusammenhang mit dem US-Raid gegen Libyen erklart BRE, die Schweiz sei tief besorgt ueber die immer haeufigere Anwendung von Gewalt und die Eskalation von Terrorismus. Der gemeinsame Kampf gegen den Terrorismus koennte in Wien als Thema eines KSZE-Treffens vorgesehen werden, wozu er Horns Auffassung nicht teilt, dass dabei auch die Ursachen des Terrorismus behandelt werden muessten, da eine Diskussion zB ueber den Nahen Osten im Rahmen der KSZE zu weit fuehrte. BRE legt dar, die Schweiz habe die amerikanische Aktion gegen Libyen - wie andere bewaffnete Konflikte zwischen zwei Staaten - aus neutralitaetspolitischen Gruenden zurueckhaltend beurteilt. Bei einseitigen Verletzungen des Voelkerrechts oder der Menschenrechte durch einen Staat sei die Sachlage anders.

Ungarn verurteilt die Aktion gegen Libyen, ohne aber die Ausfuehrungen Ghaddafis rechtfertigen zu wollen. BRE und Horn stellen uebereinstimmend fest, mit welcher Diskretion die Sowjetunion auf die amerikanische Aktion reagiert hat.

Datum:

Visum:

Tel. intern:

Telegrammdienst
3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja

Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

3

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

--

3. KSZE. Horn sieht wenig Chancen, bei der KVAE zu Resultaten zu gelangen. Man wird sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner beschränken und zu Händen des Wiener Treffens ein kurzes Dokument verfassen müssen.

BRE haelt diesen Minimalvorschlag fuer nicht dem Madrider Mandat entsprechend. Man sollte so lange wie moeglich mehr anstreben, naemlich ein Dokument ueber den Gewaltverzicht, eine quantitative und qualitative Verbesserung der in Helsinki beschlossenen Massnahmen sowie eine Vereinbarung auf dem Gebiet der Verifikation. Die Schweiz erwartet von Wien ein ausgewogenes Ergebnis, das neben einem weiteren Folgetreffen Beschluesse ueber Treffen zu den Themen (1) 2. Phase der KVAE, (2) 2. Korb, Wirtschaft und Umwelt, (3) 3. Korb, praktische Aspekte menschlicher Kontakte etc. und (4) Terrorismus enthalten koennte.

Horn betont wiederholt die Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Vorschlaege, die beim Kulturforum gemacht worden sind, um das Gleichgewicht beim KSZE-Prozess zu wahren. Im Bereich der Menschenrechte sieht Horn die Publizitaet vor allem im Westen, und er gibt zu bedenken, dass mit Ausnahme der CSSR in Mittel- und Osteuropa keine buergerlich demokratische Tradition besteht und bei menschlichen Kontakten Schwierigkeiten nicht von Ungarn aus kommen.

4. UNO. Die nach dem Krieg geschaffenen Strukturen der Weltorganisation entsprechen nach Horns Meinung nicht mehr den Realitaeten, wozu jetzt noch finanzielle Schwierigkeiten kommen.

BRE stimmt mit Horn ueberein, dass einige Teile des Systems der UNO

Datum:

Tel. intern

Visum:

ALL. CDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Ja Nein

Priorität

Norm. Dring. Flach

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

gegenwaertig gewisse Schwierigkeiten haben, ihren Aufgaben ueberall kostengerecht und effizient gerecht zu werden. Von Loesungs- und Reformversuchen von innen verspricht sich die Schweiz gemaess BRE mehr als durch Austritte und laute Kritik von aussen.

5. Bilaterale Beziehungen. Die bilateralen Beziehungen werden von beiden Seiten als gut bezeichnet.

Horn ist daran interessiert, die politischen Konsultationen zu intensivieren, und er wiederholt den Wunsch nach Zollpraeferenzen sowie nach Verhandlungen ueber Rechtshilfe, Konsular- und Visafragen und nach der Erarbeitung eines Programms fuer den Kulturaustausch. BRE ist damit einverstanden, den Rhythmus der Konsultationen weiterzufuehren, und dass das Wiener KSZE-Folgetreffen durch die Delegationschefs und der Kulturaustausch durch die Experten besprochen werden. Die Frage der Rechtshilfe kann geprueft werden, wogegen wenig Aussicht auf eine Aenderung der Visavorschriften besteht. Die wirtschaftlichen Beziehungen sollen weiterhin zwischen den zustaendigen Stellen und in der Gemischten Kommission behandelt werden.

BRE wurde anschliessend von Aussenminister Varkonyi zu einem Hoeflichkeitsbesuch empfangen.

Datum:

Visum:

Tel. nr.:

Att. EDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

5

Empfängercode:

--

Empfängercode:

--

Empfängercode:

--

Empfängercode:

--

Empfängercode:

--

Empfängercode:

--

Zusammenkunft von Staatssekretär Brunner mit dem Präsidenten
 der Arabischen Republik Jemen, Ali Abdallah SALEH am 2.5. in Genf

SALEH, der sich zu einem kurzen privaten Besuch in Genf aufhielt, äusserte sich vom blockfreien Standpunkt aus sehr positiv über die schweizerische Neutralität und unterstrich den Willen zur verstärkten Zusammenarbeit. (Es handelte sich - abgesehen von einer früheren Vorsprache des AM bei CFA im Rahmen einer Delegation der Arabischen Liga und vom Besuch des Entwicklungsministers, 1983 - um den ersten hohen Regierungskontakt mit Nordjemen).

KKW-Unfall in Tschernobyl (ca. 130 km nördlich Kiew)

Unsere Kenntnisse über den Vorfall beschränken sich wie offensichtlich in anderen europäischen Staaten auch, auf allgemeine Angaben aus Drittländern, Presse, Massenmedien, wissenschaftlichen Studien über fraglichen Reaktortyp und eigenen Radioaktivitätsmessungen. Mittwoch, 30. April, sprach Botschafter UdSSR auf eigenem Wunsch beim Unterzeichneten vor und überreichte ein Dokument mit offizieller Erklärung über den Unfall. Daraus ergaben sich wenig neue Informationen: Ein Reaktorblock beschädigt. Entweichen radioaktiver Substanzen, die sich in Richtung West, Nord und Süd verbreiteten. Die anderen drei Reaktorblöcke seien intakt und abgeschaltet. Teilweise Evakuierung der Bevölkerung in Umgebung des

Datum:

Tel. intern

Visum:

An: EDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert	Priorität	Faktura	Text erg.	F.I.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja Nein	Norm. Dring. Flash			

Absender	Seite-Nr.
<input type="text"/>	<input type="text" value="6"/>

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Unfallortes. Die Strahlungssituation sei stabilisiert und Massnahmen zur Beseitigung der Folgen seien ergriffen worden. Da Strahlung der radioaktiven Wolke nur wenig ueber dem normalen Niveau sei, beduerfe es keiner Massnahmen zum Schutze der Bevoelkerung. Der Unfall habe zwei Menschenleben gekostet. Unterzeichneter antwortete nach Verdankung der Information folgendermassen: Beileid fuer Opfer. Angebot schweizerischer wissenschaftlicher Hilfe. Bedauern, dass Information so spaet gekommen, da im Falle grenzueberschreitender Pollution europaeische Zusammenarbeit automatisch sein sollte. Bitte, weiterhin auf dem laufenden gehalten zu werden.

Am folgenden Tag ueberbrachte sowjetischer Botschafter folgende Zusatzinformation: Infolge getroffener Massnahmen sei Freisetzung von Radioaktivitaet verringert worden. Beschaedigter Reaktor befindet sich in gedaempftem Zustand. Aktive Arbeiten zur Reinigung von verschmutzten Parzellen wurden unternommen. Sowjetunion verfuege ueber genuegend materielle, wissenschaftliche und technische Moeglichkeiten, um Folgen der Panne zu liquidieren, Hilfe seitens anderer Staaten sei somit nicht noetig. Sowjetische Stellen haetten von auslaendischen in der Sowjetunion weilenden Buergern auch keine Schreiben betreffend Tschernobyl erhalten. Nach neuesten offiziellen sowjetischen Meldungen soll die Radioaktivitaet in der Zentrale und Umgebung anderthalb bis zweimal vermindert sein. Situation in der Schweiz (Messungen 1. und 2. Mai): Leichte Erhoehung der Radioaktivitaet (zwei- bis dreifacher Normalwert). Dosen bleiben jedoch unter

Letzte Zeile

Datum: _____ Visum: _____
 Tel. intern _____

An: EDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Norm.	Dring.	Flach

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Gefahrschwelle. Prophylaktisch wurden Untersuchungen von Milch- und Bodenproben angeordnet. Bisher keine andern Massnahmen getroffen.

Réunion de Berne sur les contacts humains. Fin du débat général

1. Déroulement de la réunion:

- a) Après trois semaines de débat général qui se sont déroulées dans une atmosphère que l'on peut qualifier de généralement bonne, l'ambiance s'est brusquement détériorée le 1er mai à la suite d'un échange de vues très polémique entre les Etats-Unis et l'Union soviétique.
- b) La phase entamée le lundi 5 mai, dans le cadre de deux groupes de travail, sera consacrée notamment à l'examen détaillé de propositions concrètes. Celles-ci ont commencé à être déposées le 30 avril.
- c) On s'attend à un peu plus d'une vingtaine de propositions orientales, tandis que les Occidentaux ont mis en circulation vingt propositions. Des 35 propositions déposées jusqu'au 5 mai, 9 sont soviétiques portant notamment sur le développement des contacts entre les jeunes, les syndicats et les institutions. La plus frappante est toutefois une proposition "idéologique" portant sur les principes de la coopération en matière de contacts humains reflétant

Datum:

Tel. intern:

Visum:

Att. EDA
 Telegrammdienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

8

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

Empfängercode

--

L'approche soviétique traditionnelle (développement des contacts conditionné par progrès détente).

d) Il est encore trop tôt pour déterminer si un accord sur un document sera possible, sous forme de rapport à la réunion de Vienne, contenant des recommandations concrètes et crédibles, c'est-à-dire en progrès par rapport aux textes existants (seule solution qui serait acceptable pour nous). Au stade actuel, tout est encore possible.

2. Propositions parrainées par la Suisse:

Les délégations suisse et autrichienne présenteront le lundi 5 mai une proposition commune sur les visites de familles, rédigée en vue de combler certaines lacunes dans les textes existants.

Elle vise notamment: à élargir le cercle des personnes pouvant voyager au titre des visites de familles, - à élargir les occasions et motifs pouvant donner lieu à de tels voyages, - à augmenter le nombre et la fréquence de ces visites, - à simplifier et accélérer les procédures administratives, - à préciser le régime spécial qui doit être appliqué en cas d'urgence.

De plus, la Suisse soutiendra officiellement (avec le St-Siège, la France, l'Autriche et la Suède) une proposition présentée par l'Italie, sur les contacts entre membres de communautés religieuses.

Datum

Visum

Tel. intern

AN: EDA
Telegrammdienst
3003 Bern

Referenzen und Initialen

Empty box for references and initials.

Adresse (für Telex an Dritte)

Empty box for address (for telex to third parties).

Chiffriert

Ja Nein

Priorität

Norm. Dring. Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Empty box for sender.

Seite-Nr.

9

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

3. Démarche bilatérale:

La Suisse a procédé à de nombreuses démarches bilatérales, en marge de la réunion, en vue de régler des cas d'espèces. L'attitude de la majorité des délégations de l'Est peut être considérée comme ouverte et parfois même empreinte de bonne volonté. Plusieurs cas ont déjà trouvé une solution avec l'un de ces pays (Roumanie).

Brunner.

NNNN

Letzte
Zeile

Visum

Datum

Tel. intern

CEE/ONU

La Commission économique pour l'Europe (CEE/ONU) a tenu sa 41ème session annuelle à Genève du 15 au 25 avril.

Emboitant le pas au Président tchécoslovaque Murin, les délégations des pays du COMECON ont d'emblée vivement critiqué l'intervention américaine de la veille en Libye. Cette politisation des débats d'ouverture d'une session à caractère économique et technique a finalement d'autant plus desservi les intérêts des pays de l'EST qu'ils étaient demandeurs dans les négociations à suivre. Au plan politique toujours, l'ombre de la réunion prochaine de la CSCE à Vienne à plané sur la session: non seulement parce que l'EST tente toujours d'établir un lien institutionnel entre la CEE et la CSCE, mais encore parce que plusieurs délégations ont adopté des positions tactiques en vue des prochains débats à Vienne; les problèmes inhérents aux 1ère et 3ème corbeilles devraient avoir des répercussions sur le sort réservé à Vienne à la 2ème corbeille (économie, technologie, énergie, environnement et transport).

Au plan technique, le transfert de technologie OUEST-EST a monopolisé les débats. On pouvait s'y attendre: les pays du COMECON avaient annoncé leurs intérêts longtemps à l'avance, et le Secrétaire Exécutif avait réservé une place inhabituellement importante au thème science et technique dans l'organisation des débats et dans ses interventions.

Cette session s'est finalement terminée sur un maigre résultat, insatisfaisant pour toutes les parties. En effet, malgré le vif intérêt affiché pour des thèmes importants comme la pollution atmosphérique (OUEST), l'énergie (EST), les transports (EST) et le transfert de technologie (EST) par exemple, aucune décision n'a pu être adoptée dans ces domaines. Même les longues discussions sur la concentration et l'intégration des travaux de la Commission - thème d'actualité compte tenu de la crise financière du système des Nations Unies - n'ont débouché sur aucun résultat concret.

Cette absence de toute décision technique revalorise indirectement la vocation économique et commerciale de la Commission; sans les nouvelles contingences budgétaires de la Commission, elle donnerait au Secrétariat une marge de manoeuvre appréciable dont il n'est de loin pas sûr que le Secrétaire exécutif K. Sahlgren (finlandais) fasse un usage propre à satisfaire tous les Etats membres.

Brunner.

1.A.22.14.7.3. - BIC/is

Interne VerteilerlisteBetrifft: **Wochentelex 19/86** VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jaccard Herr Erard	JL ER
Politischer Direktor	Botschafter Brunner	BRE
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Loréтан	LR
Koordination und Planung	Herr Schaller	SRU
Sekretariat pol. Direktor	Frl. Chollet	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Manz Herr Barbey	MA BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ramseyer Herr Speck	RY SPE
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Kanzlei politisches Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Faillettaz Herr Faivet	FA FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Pianca Herr Wyss Herr Fetscherin (KSZE) Herr Faessler Herr de Dardel	PIA WS FN FCH DJ
Politische Abteilung II	Botschafter Rüegg Herr Blickenstorfer Herr Strauch	RUE BLI STH
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler Herr Flückiger	GH FK
Direktion für internat. Organisat.	Botschafter Muheim Minister Staehelin Minister Lautenberg	MF SIN LA
Sektion Vereinte Nationen und internat. Organisationen	Herr von Graffenried	GV

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Theurillat	TB
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Reimann	KT STR REI
Sektion Völkerrecht	Herr Imhof	IH
Sektion Entschädigungsabkommen	Herr Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hulliger	HG
Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger	Basel
Generalsekretariat	Botschafter Wermuth Herr Indermühle Herr Ruf	WER IND RG
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals	Herr Bodenmüller	BOD
Personalsektion	Herr Kaiser/Herr Reich	KA/RE
Sektion Bezüge und Zulagen	Herr Trinkler	TK
Verwaltungsinspektorat und konsularische Angelegenheiten	Herr Robert	RO
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertretender Direktor	Herr Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Vizedirektor	Herr Giovannini	GI
Vizedirektor	Herr Högger	HL
Informationsdienst	Herr Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Herr Pasquier	PA
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

1 Ex. Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, Genève
30 Ex. BAWI, Büro 81, Bundeshaus Ost (vom Wochentelex nur 31 Ex.)

(vom Wochentelex 1 Ex. an Raymond Probst, a. Staatssekretär,
Brunnadernstr. 76, 3006 Bern)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 6. Mai 1986

Informations- und Pressedienst

Sa 6. Mai 86 12

1.A.22.14.7.3. - BIC/1s

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 19/86

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan		New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra		Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing		Rabat
Beirut	Kinshasa	Riad
Belgrad	Kopenhagen	Rom
Berlin DDR	Kuala Lumpur	San José
Bogota	Kuwait	Santiago de Chile
Bonn	Lagos	Singapur
Brasilia	La Paz	Sofia
Brüssel	Lima	Stockholm
Brüssel / Mission	Lissabon	Strassburg / Europarat
Budapest	London	Söul
Buenos Aires	Luanda	Tananarive
Bukarest	Luxembourg	Teheran + Fremde Inter.
Canberra	Madrid	Tel-Aviv
Caracas	Manila	Tokio
Colombo	Maputo	Tripolis
Conakry	Mexico	Tunis
Dakar	Monrovia	Warschau
Damaskus	Montevideo	Washington
Dar es Salaam	Moskau	Wellington
Den Haag	Nairobi	Wien
Dhaka	New Delhi	Yaoundé

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
Frankfurt

Genf / IO

95 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

100 total

=====

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FÜR
 AUSWÄERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

Bern, den 6. Mai 1986

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/ls

TELEGRAMM (CH)

Wochentelex 19/86

- Addis Abeba
 - Athenes
- a) an die diplomatischen Vertretungen in:
- | | | |
|-------------------------|-----------------------|--------------------|
| - Algier | - Lagos | - Peking |
| - Ankara | - Lissabon | - Prag |
| - Bagdad | - London | - Pretoria |
| - Bangkok | - Luxemburg | - Rabat |
| - Beirut | - Madrid | - Riad |
| - Brasilia | - Mexiko | - Rom |
| - Brüssel | - Moskau | - Santiago |
| - (Botschaft + Mission) | - Nairobi | - Stockholm |
| - Budapest | - New Delhi | - Strassburg Repr. |
| - Buenos Aires | - New York/Swissobser | - Teheran |
| - Canberra | - Ottawa | - Tel Aviv |
| - Caracas | - Oslo | - Tokio |
| - Dar es Salaam | - Paris (auch OECD) | - Warschau |
| - Den Haag | | - Washington |
| - Dublin | | - Wien |
| - Helsinki | | |
| - Jakarta | | |
| - Kairo | | |
| - Kinshasa | | |
- b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate Hong Kong, New York, Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.
- c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.
- d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.